

2024/2648

Vorlage des Ortsvorstehers
öffentlich



Information zum Vor-Ort-Termin EVS, MUKMAV, Stadt VK

<i>Organisationseinheit:</i> Verwaltungsmanagement	<i>Beteiligt:</i>
---	-------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Ö / N</i>
Ortsrat Lauterbach (Information)	Ö

Beschlussentwurf

Sachverhalt

Am 19.11.2024 fand auf Einladung des Ortsvorstehers ein Vor-Ort-Termin zum Thema Abwasserbehandlung mit Vertretern des EVS, des Umweltministeriums und der Stadt Völklingen statt. Besucht wurden die Abwasserbehandlungsanlage auf dem Glashüttenplatz und der Kanaleinlauf des Lauterbachs an der Grenze zu Carling. Als Sofortmaßnahme wurde in KW 50 in den Stadtnachrichten ein Pressebericht veröffentlicht und eine Informationsbroschüre des EVS verteilt. (s. Anlagen). In der Sitzung wird der Ortsvorsteher über den Termin berichten.

Anlage/n

- Unterschrift OB (geheim)
- Anlage 1 (öffentlich)
- Anlage 2 (öffentlich)
- Unterschrift OB (geheim)

KLOLEKTÜRE

KLÄRUNGSBEDARF –
DIE EVS WC-KAMPAGNE

Pi-Ka-Pu-To! Klingt wie ein Kinderreim – und macht die richtige Nutzung Ihres WCs tatsächlich kinderleicht: Dort hinein gehören nur „Pipi“, „Kacka“, Putzwasser und Toilettenpapier!

WELTTOILETTENTAG

ABWASSER ...

... WO KOMMT'S HER, WO GEHT'S HIN?

TOILETTIKETTE

KLÄRUNGS- BEDARF

DIE EVS WC-
KAMPAGNE

LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,

gemeinsam sind wir nicht nur stark, sondern auch besonders umsichtig und umweltfreundlich. Deshalb unser Aufruf: Lassen Sie uns die saarländischen Toiletten retten! Viele Menschen nutzen die Toilette als Mülleimer und verursachen so Verstopfungen in den Abwasseranlagen, Störungen bei den Reinigungsprozessen oder Belastungen der Gewässer. Tatsächlich dürfen nur diese Dinge in der Toilette landen: menschliche Ausscheidungen, Klopapier und Putzwasser. Der Rest ist für die Tonne! Eigentlich logisch, sonst gäbe es ja keine Mülleimer, oder? Also, seien Sie nett zu Ihrem Klosett.

Herzlich, Ihr



FEUCHTTÜCHER & CO.

Feuchttücher, feuchtes Toilettenpapier oder Babytücher, sie sind beliebt und im Alltag für viele nicht mehr wegzudenken. Was unterwegs zum schnellen Fingersäubern ein Segen ist, wird im Abwasser schnell zum Ärgernis.

Feuchttücher bestehen meist aus langfaserigem Polyester, Viskose oder Baumwolle und sind extrem reiß-, wring- und vor allem wasserfest. Über die Toilette entsorgt, lösen sie sich auf dem Weg zur Kläranlage nicht auf, sondern bilden zusammen mit anderen Feuchttüchern, Tampons oder Haaren ein dickes Knäuel, das die Pumpen und sonstige Anlagenteile verstopft. Die Folge: fast täglich fallen Pumpwerke und Maschinenteile aus und müssen aufwändig auseinandergelöst und gereinigt werden. Ein namhafter Hersteller hat reagiert und „kurzfaserige

Feuchttücher“ auf den Markt gebracht, die tatsächlich in kürzester Zeit vollständig aufgelöst sind.

UNSER TIPP: Achten Sie beim Kauf auf das Material und vertrauen Sie nicht den aufgedruckten Zeichen. Diese entsprechen nur in den allerwenigsten Fällen der tatsächlichen Zersetzbarkeit. Wie Sie Feuchttücher für Ihr Gesicht oder Babys Po selbst herstellen können – ganz ohne problematische Zusatzstoffe – zeigen wir auf unserem Blog: www.evs-blog.de



Für die Entsorgung von festen und flüssigen Medikamenten gibt es nur eine richtige Wahl: die Restabfalltonne! Restabfall wird in modernen Anlagen vollständig verbrannt, alle Arzneiwirkstoffe werden dabei zerstört und die Rauchgasreinigung sorgt dafür, dass nichts in die Umwelt gelangt.

Was keinesfalls in die Toilette gehört und warum, zeigen wir Ihnen auf unserem Plakat „Toilettikette“ im Innenteil.

Immer daran denken:

**ALLER GUTEN
DINGE SIND 4!**





ABWASSER ...

... was ist das?

Abwasser ist – kurz gesagt – Wasser, das durch Gebrauch verunreinigt wurde. Waschmaschine, Spülmaschine, Toilette und Waschbecken, da kommt einiges an Abwasser zusammen. Rund 35.000 Liter Abwasser produziert ein durchschnittlicher saarländischer Haushalt im Jahr. Alles verschwindet im Abflussrohr.

... wo geht's hin?

Zunächst fließt es durch Abwasserrohre in der Wand in den Hausanschluss, der das Haus mit der öffentlichen Kanalisation verbindet. Anschließend werden die Abwässer aus den Haushalten zusammen mit den Abwässern aus öffentlichen Einrichtungen und Gewerbebetrieben sowie das Regenwasser von Straßen, Dächern und Plätzen in immer größeren Abwasserrohren gesammelt. Schließlich fließen sie in einen der Hauptkanäle des EVS, die sogenannten Hauptsammler. Diese wiederum transportieren das Abwasser zur Kläranlage, wo es gereinigt wird.

140

KLÄRANLAGEN

1.070

KILOMETERN
ABWASSERKANÄLE

290

PUMPWERKEN

576

REGENÜBERLAUF-
BECKEN UND
STAUKANÄLEN

... wer ist denn da zuständig?

Für die Ableitung des Abwassers innerhalb der Ortschaften – also vom Hausanschluss bis hin zur Ortsgrenze – sind die Städte und Gemeinden zuständig. Ab der Ortsgrenze übernimmt der EVS das Abwasser und leitet es über seine Kanäle einer seiner Kläranlagen zu, wo es gereinigt wird.

Das Abwassernetz des EVS besteht aus:

250 EVS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass alles im EVS-Abwassersystem rund läuft. Ein **24-Stunden**-Sicherheitssystem stellt sicher, dass Störungen gleich erkannt und behoben werden können.

Wie eine Kläranlage funktioniert, welche Anlagentypen es gibt und viele weitere interessante Informationen lesen Sie in unseren Broschüren unter www.evs.de/infomaterial.



**WELT
TOILETTEN TAG**



Im Jahr 2013 wurde der **19. November** von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum „World Toilet Day“ ernannt. Was manche evtl. erst einmal schmunzeln lässt, ist ein ernstes Thema, denn nicht überall auf der Welt ist die sanitäre Versorgung so gut wie bei uns. Mehr als 40 Prozent der Menschheit (über 2,4 Milliarden Menschen!) hat keinen Zugang zu ausreichend hygienischen Sanitäreinrichtungen. Deshalb wurde 2010 das Recht auf Wasser und Sanitärversorgung als Menschenrecht anerkannt.

Der Welt-Toiletten-Tag soll insbesondere die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft dazu bringen, dieses häufig tabuisierte Thema aufzugreifen und ernst zu nehmen.

Quelle: www.washnet.de



DEUTSCHLAND

FINNLAND

ÖSTERREICH

© Bgabel auf wikkivoyage shared

WAS FÜR EINE ADRETTE TOILETTE!



Still mögen auch diese Örtchen sein, dafür aber mit Sicherheit nicht langweilig! Überall auf der Welt findet man atemberaubend schöne Toiletten – senden Sie uns gerne Fotos Ihrer „Fundstücke“ zu: blog@evs.de. Wir sind immer auf der Suche nach adretten Toiletten für unseren Blog.

„ICH MACH WAS MIT ABWASSER!“

Spannend von Arbeitsbeginn bis Feierabend: Ob Fachkraft für Abwassertechnik, Schlosser oder etwa Elektriker – die Arbeit auf einer Kläranlage ist vielfältig und interessant!



Und verantwortungsvoll ist sie auch, denn alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Kläranlage sorgen gemeinsam dafür, dass Tag für Tag große Mengen an Abwasser aufwändig gereinigt werden, bevor sie in die Gewässer eingeleitet werden.

Aber was macht die Arbeit auf einer Kläranlage so vielfältig? Ganz einfach: Arbeitsfeld ist die gesamte Kläranlage, drinnen wie draußen, im Büro, an den Reinigungsbecken und im Labor. Mit all den verschiedenen Aufgaben bedeutet das Abwechslung pur! Denn es gilt, die Kläranlage mit den dazugehörigen Kanälen, Pumpwerken und Regenwasseranlagen ideal am Laufen zu halten, die Reinigungsleistung der Kläranlage im Labor zu überprüfen, eventuelle Störungen zu beheben und das Ganze auch noch umfassend zu dokumentieren.

Ein Superjob für Frauen und Männer, die einen sicheren Arbeitsplatz suchen und denen die Umwelt – vor allem unsere Gewässer und alles, was darin krecht und fleucht – am Herzen liegt.

Lust auf einen Ausbildungsplatz?

Seit über 30 Jahren bildet der EVS Frauen und Männer zur Fachkraft für Abwassertechnik aus. Von den rund 140 EVS-Kläranlagen sind für diesen Zweck 15 Kläranlagen von der

Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. als zertifizierte Ausbildungskläranlagen anerkannt worden. Wer sich da ausbilden lässt, wird ein echter Profi.

„GUTEN TAG, DA BIN ICH WIEDER! IHR MÜLL AUS DEM ABWASSERROHR.“

Manchmal landen Dinge in der Kläranlage – das glaubt man gar nicht:

Uhren, Gebisse, Spielzeugautos, Handys ... das sind kuriose Beispiele für Fundstücke. Und dann gibt es noch den Haushaltsabfall, der bewusst übers Klo entsorgt wird. Sie wollen das ganze „Grauen“ sehen? Dann lesen Sie unseren Artikel „Nichts für schwache Nerven: Bilder aus dem Kanalsystem!“ auf dem EVS-Blog. Aber sagen Sie nachher nicht, wir hätten Sie nicht gewarnt ...



ENTSORGUNGSVERBAND SAAR
 Untertürkheimer Straße 21
 66117 Saarbrücken
info@evs.de / 0681 5000-0

Saarbrücken, 10. Dezember 2024

„Deine Toilette ist kein Mülleimer“–

Entsorgungsverband Saar sensibilisiert für die richtige Entsorgung von Abfällen und Medikamenten

Der Entsorgungsverband Saar betreibt 136 Kläranlagen, in denen die Abwässer aus den saarländischen Haushalten und Gewerbebetrieben gereinigt werden.

Leider nutzen viele Menschen ihre Toilette als Mülleimer. So landen in den Kanälen, Pumpen und Kläranlagen des EVS viele Dinge, die absolut nicht dorthin gehören: Hygieneartikel, Feuchttücher, Lebensmittelreste... . Rund 2.500 Gewichtstonnen kommen so pro Jahr zusammen.

Besonders problematisch sind Feuchttücher, Babytücher oder sogenanntes „feuchtes Toilettenpapier“ aus nässe- und reißbeständigem Papier, das sich nicht einfach so auflöst. Diese Dinge gehören ausnahmslos in die Restabfalltonne. Denn in den Pumpen und anderen Anlagenteilen der Abwasseranlagen bilden sie dicke Knäuel. Dadurch können diese ausfallen und müssen dann aufwändig ausgebaut und gereinigt werden. Das verursacht Kosten in Höhe von mehreren hunderttausend Euro pro Jahr, die letztlich von allen Menschen im Saarland mitgetragen werden.

Und es gibt einen weiteren negativen Effekt, der aus der falschen Entsorgung von Hygieneartikeln resultiert:

Was hier fälschlicherweise in der Toilette entsorgt wird, landet ggf. nach starken Regenfällen - wenn Regenüberlaufbecken extrem verdünntes Abwasser mitsamt den oben schwimmenden Hygieneartikeln in die Gewässer abgeben - in angrenzenden Gärten oder auf sonstigen Grünflächen entlang der Gewässer.

(S.u. Info zur Funktionsweise von Regenwasserbehandlungsanlagen)

Medikamente, die nicht mehr benötigt werden, dürfen ebenfalls auf keinen Fall in die Toilette oder ins Waschbecken, denn die enthaltenen Stoffe belasten die Gewässer stark. Die perfekte und einzig richtige Entsorgungsstation ist auch hier die Restabfalltonne. Als Restabfall entsorgte Materialien werden verbrannt und haben so keinerlei negativen Einfluss auf die Umwelt.

Interessante und aufschlussreiche Informationen zum richtigen Umgang mit der Toilette gibt die „Klolektüre mit Toilettikette“, die über die Völklinger Stadtnachrichten an die Haushalte verteilt wird.

Wie funktionieren Regenwasserbehandlungsanlagen?

Das Sammlersystem im Saarland wird überwiegend im Mischsystem betrieben, das heißt, dass das häusliche Abwasser und das Regenwasser von befestigten Flächen im selben Kanal abgeleitet werden.

Da die Sammler durch überdurchschnittlich große Wassermengen bei Regenwetter oft überlastet wären, werden im Kanalsystem sogenannte Regenwasserbehandlungsanlagen errichtet. Kommt mehr Wasser an, als vom Hauptsammler aufzunehmen ist, wird dieses zunächst im Regenrückhaltebecken gespeichert. Durch die Speicherung wird vermieden, dass der erste konzentrierte Schmutzstoß – neben dem eigentlichen Abwasser werden bei starkem Regen auch im Kanal befindliche Ablagerungen mitgeschwemmt - in den Bach gelangt.

Erst nach kompletter Befüllung des Beckens erfolgt der Abschlag des dann stark verdünnten und somit unschädlichen Mischwassers über das Regenüberlaufbecken in den Bach.

Die Anlagen sind so ausgelegt, dass die geringe Schmutzstoffmenge, die letztendlich noch in den Bach eingetragen wird, über die Selbstreinigungsfähigkeit des Baches leicht abgebaut werden kann. Es kommt also zu keinerlei Schädigung des Gewässers – im Gegenteil: Durch die Schaffung des Speichervolumens wird das Gewässer stark entlastet.

Das im Regenüberlaufbecken gespeicherte stärker verschmutzte Abwasser wiederum wird nach Abklingen des Regenereignisses mithilfe einer Abflusssteuerung dosiert über den Hauptsammler in Richtung Kläranlage abgegeben.